

Sehnsucht nach Heimat

Chile Grze, 12. Dezember 2010
Smi Mller

Heimatgefühle

Was löst bei dir Heimatgefühle aus? Die soeben gehörte Musik mit Alphorn und Schwiizerrgeli? Schoggi? Anderes? (Deko!)

Beim Stichwort Heimat kommt mir ein Holzofen in den Sinn. Denn bei uns zuhause, wo ich aufwuchs, wird noch mit Holz geheizt. Das gibt einfach eine ganz spezielle Wärme! Kennt ihr die? Und der Duft dazu, einfach heimelig... Natürlich muss man das Ganze schon ein bisschen im Griff haben, sonst wird der heimelig rustikale Duft plötzlich sehr beissend und die wohlige Wärme plötzlich brennend heiss...

So oder so, der Holzofen versetzt mich blitzartig in meine Kindheit zurück. Und das ist ein sehr angenehmes Heimatgefühl!

Ich weiss, nicht alle, die heute hier drin sitzen, haben grundsätzlich angenehme Gefühle, wenn sie an ihre Kindheit denken. Aber ich gehe mal davon aus, dass du das Gefühl der „angenehmen Gefühle“ kennst. Oder?

Schliess mal deine Augen und stell dir folgende Frage: Was löst bei dir angenehme Gefühle aus? Wonach sehnst du dich? – Was hast du gerade für Bilder vor Augen? Oder sind es Dfte? Siehst du dich an einem bestimmten Ort? Oder machst du was Spezielles? – Ahhh wie wohltuend!

Ich wünsche mir, dass du heute Morgen aus diesem Gottesdienstsaal lufst und weisst, dass die Sehnsüchte in dir drin als Kompass dienen und sie dir den Weg nach Hause zeigen! Unsere Sehnsüchte sind übrigens auch dann noch Wegweiser nach Hause, wenn du soeben an etwas dachtest, wovon du froh bist, dass es die Person neben dir nicht mitbekam. – Wirklich! Auch wenn du dich soeben genüsslich kiffend am Strand sahst oder in irgendwelchen sexuellen Phantasien schwebtest, ist das okay. Denn heute Morgen geht es nicht darum, zu sagen, was ein Christ alles darf und was nicht. Heute geht es um unsere Sehnsucht nach idyllischer Heimat, egal wie unterschiedlich die auch aussehen mag!

Paradiesische Heimat

Aber was meine ich eigentlich mit Heimat? Wo ist denn unser zuhause?

Es gab mal eine Zeit, in der wir im Paradies lebten. Wir lebten nicht nur in paradiesischen Zuständen, nein, wir lebten wirklich und wahrhaftig im Paradies selbst! Die Geschichte der Menschheit beginnt nicht mit Sünde, sondern sie beginnt an einem **Ort voller Schönheit, Nähe und Abenteuer**. Ein Ort, wo einfach wirklich alles stimmte und kein Verlangen unbefriedigt blieb...

Glaubst du daran? – Ich glaube daran! Denn wenn ich in mich hineinschaue, dann entdecke ich ganz grosse Sehnsüchte, die mich daran erinnern, wie es einmal gewesen sein muss im Paradies. Ich spüre Gefühle, die sich nach mehr sehnen als ich momentan erlebe! Und ich habe eine ziemlich klare Vorstellung davon, wie das Leben eben auch noch sein könnte!

- Ich sehne mich nach einem Ort, wo **Gerechtigkeit** herrscht. Ich habe es satt, dass in unserer globalisierten Welt immer noch Kinder an Hunger sterben müssen!
- Ich sehne mich nach einem Ort, wo ich einfach **sein** kann **wie ich bin**. Ich habe es satt, dass ich immer im Hamsterrad rennen muss, nur damit ich was zähle!
- Ich sehne mich nach einem Ort, wo Freunde da sind und da bleiben! Ich habe es satt, immer wieder von Misstrauen und **Einsamkeit** geplagt zu werden!

- Ich sehne mich nach einem Ort ohne **Verletzungen**. Ich habe es satt, immer wieder meine Liebsten zu enttäuschen oder selber attackiert zu werden!
- Ich sehne mich nach einem Ort, wo es den körperlichen Zerfall nicht mehr gibt! Ich habe die **Tränen** satt, die wir wegen Schmerz, Krankheit und Tod immer wieder vergiessen müssen!

In solchen Momenten habe ich dieses Leben satt! – Kennst du das? Einfach genug von all dem Scheiss!

Wenn du diese Gedanken und Gefühle kennst, dann frage ich dich jetzt: Woher weisst du tief in dir, dass das noch nicht alles sein kann? Woher kommt die Sehnsucht nach mehr?

Sehnsucht nach idyllischer Heimat, nach paradiesischen Zuständen? Warum sehnen wir uns nach einem Ort ohne Tränen? Ohne Verletzungen? Ohne Einsamkeit? Ein Ort, wo einfach alles stimmt und nichts und niemand unbefriedigt bleibt?

Wir tragen solche Gedanken und Gefühle in uns herum, weil uns Gott selbst Sehnsucht nach Heimat eingepflanzt hat! Seit der Mensch aus dem Paradies flog, zieht es ihn eigentlich dorthin zurück und unsere Sehnsüchte erinnern uns daran, wie es einmal war. Sie zeigen uns den Weg nach Hause. Ich glaube daran, dass es mal eine Zeit gab, in der wir im Paradies selbst lebten! Es *gibt* den Ort voller Schönheit, Nähe und Abenteuer. Es gibt einen Ort, wo nichts und niemand unbefriedigt bleibt. Wenn es diesen Ort nicht gäbe, dann hätten wir nicht Sehnsucht danach, dann würden wir Sehnsucht nach Heimat nicht kennen!

Leben im Überfluss

Wir stecken mitten in der Adventszeit. In dieser Zeit bereiten wir Christen uns auf das Geburifest von Jesus Christus vor. Weihnachten ist das Fest, an dem Gott Mensch wurde. Aber warum nochmals kam Jesus auf diese Welt? Um uns das Leben zu geben, nach dem wir uns sehnen! Er selbst sagt von sich in Joh. 10,10: „Ich bin gekommen, damit sie Leben haben und es im Überfluss haben!“ Jesus kam nicht, um uns mit Verboten und Geboten das Leben schwer zu machen, sondern um uns nach Hause zu seinem Vater zu holen an den Ort, wo unsere Sehnsüchte ein für allemal gestillt werden.

Hören wir in den nächsten Minuten auf Worte der Bibel, in denen Gott unsere Sehnsucht nach Heimat anspricht und regelrecht hervorlockt: (Hintergrundmusik)

- Auf, ihr Durstigen, kommt alle zum Wasser! Auch wer kein Geld hat, soll kommen. Kauft Getreide und esst, kommt und kauft ohne Geld, kauft Wein und Milch ohne Bezahlung! Warum bezahlt ihr mit Geld, was euch nicht nährt, und mit dem Lohn eurer Mhen, was euch nicht satt macht? Hört auf mich, dann bekommt ihr das Beste zu essen und könnt euch laben an fetten Speisen. (Jes.55,1-3)
- Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt. (Joh.11,25)
- Denn ich weiss wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der HERR: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe das Ende, des ihr wartet. Und ihr werdet mich anrufen und hingehen und mich bitten und ich will euch erhren. Ihr werdet mich suchen und finden; denn wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, so will ich mich von euch finden lassen, spricht der HERR, und will eure Gefangenschaft wenden und euch sammeln aus allen Völkern und von allen Orten, wohin ich euch verstoßen habe, spricht der HERR, und will euch wieder an diesen Ort bringen, von wo ich euch habe wegfhhren lassen. (Jer.29,11-14)
- Wer Durst hat, der komme zu mir und trinke. Wer an mich glaubt, wie die Schrift sagt, von dessen Leib werden Ströme lebendigen Wassers fließen. (Joh.7,37)

- Bittet, und es wird euch gegeben werden; sucht, und ihr werdet finden; klopf an, und es wird euch geöffnet werden! Denn jeder Bittende empfängt, und der Suchende findet, und dem Anklopfenden wird geöffnet werden. (Matth.7,7+8)
- Denn der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und zu retten, was verloren ist. (Luk.19,10)
- Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn errettet werde. (Joh.3,17)
- Ich werde euch Vater sein, und ihr werdet mir Söhne und Töchter sein, spricht der Herr, der Allmächtige. (2.Kor.6,18)
- Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern; und wer an mich glaubt, der wird nie mehr dürsten. (Joh.6,35)
- Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht. (Matth. 11,28-30)

Wow, das sind noch Einladungen! Anscheinend kennt Jesus unsere Sehnsüchte nach idyllischer Heimat ganz genau und es scheint sogar so, als ob er es auch in der Hand hat, uns wieder nach Hause zu bringen! Wir feiern Weihnachten, weil Jesus vor über 2000 Jahren in unsere Welt kam, um uns „Leben im Überfluss“ zu geben! Auch heute ist das noch so. Auch heute noch kommt Jesus in deine Welt hinein mit demselben Angebot wie vor 2000 Jahren! Er will deine Sehnsüchte stillen und dir Leben im Überfluss geben!

Sehnst du dich schon lange danach? Dann geh heute Morgen nicht so nach Hause wie du gekommen bist. „Bitte, suche, und klopf an.“ Bei Jesus sind das keine leeren Versprechungen, mit denen er einfach ein bisschen unsere Sehnsüchte kitzeln will. „Bitte, und du wirst empfangen. Suche, und du wirst finden. Klopf an, und es wird dir geöffnet!“ Wenn dich diese Einladung Jesu nicht kalt lässt, dann nimm sie an. Gleich jetzt, ganz still für dich, in einem einfachen, ehrlichen Gebet...

In Römer 10,9-10 steht:

„Denn wenn du mit deinem Mund bekennst: „Jesus ist der Herr!“, und wenn du von ganzem Herzen glaubst, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat, dann wirst du gerettet werden. Wer also von Herzen glaubt, wird von Gott angenommen; und wer seinen Glauben auch bekennt, der findet Rettung.“ Amen, so ist es!

Wenn du Jesu Einladung jetzt angenommen hast, dann mach ich dir Mut, dass du dies nach dem Godi mit jemandem teilst und feierst! Lass für dich beten und dich in der grossen Familie Gottes willkommen heissen! Pack dir dazu nach dem Godi deinen Nachbar oder geh dort hinten beim Kreuz auf jemanden zu, der sich gerne dafür Zeit nimmt.

Nicht stehenbleiben

Unsere Sehnsucht nach Heimat weist uns also den Weg in den Himmel zum Vater. Jesus selbst kam in deine und meine Welt hinein, und versprach uns Leben im Überfluss. Trotz all dieser Wahrheit sieht die Gegenwart in und um uns manchmal so anders aus. Gerade diese Woche machte ich einmal mehr die düstere Erfahrung, dass ich noch nicht ganz am Ziel bin. Wenn ich in und um mich schaue, dann entdecke ich immer noch viele bittere Tränen... Wie lange noch? Wie viele schmerzende Verletzungen und wie viele von diesen bodenlosen Ungerechtigkeiten kommen wohl noch?! Ist nicht endlich Zeit für Himmel? In solchen Momenten fühle ich mich dann ziemlich gelähmt und das Leben macht dann nicht gerade Spass...

Und dann kommt da noch diese fiese Stimme, die ganz leise ins Ohr flüstert:

„Glaubst du das Märchen mit dem Paradies wirklich noch? Wo ist es denn? Schau dir doch

mal die ungerechte, böse und kalte Welt an...“

Allzu oft höre ich auf diese Stimme und setze mich dann auf halbem Weg enttäuscht hin. Aus heimwärts führender Sehnsucht wird dann zunehmende Lähmung. Und irgendwann fang ich vielleicht sogar an, die Sehnsüchte in mir zu unterdrücken. Denn schliesslich enttäuschen und schmerzen sie mich ja nur noch mehr. Und genau dann hat der Teufel sein Spiel gewonnen! Denn jetzt hat er dich dazu gebracht, dass du dich vom Weg nach Hause zum Vater hast abbringen lassen.

Aber hey, ich will definitiv nicht auf die Stimme hören, die Gott als Lügner hinstellt, egal wie schmerzlich oder trostlos die momentane Situation auch ist. Lass dich nicht vom Weg abhalten, der nach Hause zum Vater im Himmel führt! Es *gibt* den Ort, wo nichts und niemand unbefriedigt bleibt und Gott selbst legte die Sehnsucht danach in dein Herz!

Leider gibt der Teufel nicht so einfach auf und wenn er dich nicht schon zum Verleugnen deiner Sehnsüchte bringen kann, dann imitiert, übertreibt oder pervertiert er sie. Wie verlockend ist doch das Angebot der sofortigen Bedürfnisbefriedigung! Warum ausharren bis zum Himmel? Es wird Zeit, dass ich mir meine eigene heile Welt schaffe! Nicht selten endet eine solche Lebenseinstellung im Gefängnis der Abhängigkeit. Und damit meine ich jetzt nicht nur Drogen und Alkohol. Stell dir immer wieder die Frage, ob es Bereiche in deinem Leben gibt, in denen du dir deine eigene heile Welt schaffst. Im Job? Im Sport? In der Gemeinde? Wenn du solche Bereiche entdeckst, dann wende dich vom Billigimitat ab zum Original. Jesus will dir Leben geben im Überfluss! – Ohne Nebenwirkungen!

Ich wünsche dir, dass du deine Sehnsüchte nicht verleugnest. Denn sie erinnern dich daran, dass es den Ort tatsächlich gibt, an dem nichts und niemand unbefriedigt bleibt. Und ich wünsche dir, dass gerade auch durch die noch ungestillten Sehnsüchte dir der Himmel ein Stück konkreter macht!

Amen

Vertiefung für Kleingruppen:

- Wie stellst du dir den Himmel vor?
- Wie gehst du mit Sehnsucht nach Nähe, Liebe und Angenommen sein um?
- Was lähmt dich und deine Sehnsucht?
- Wo bist du immer wieder versucht, deine Sehnsucht ungesund zu stillen?
- Bittet Gott um Entfachung eurer Sehnsüchte. Und bittet Ihn um Bewahrung vor Billigimitaten mit schlimmen Nebenwirkungen!